

Baumhaus-Eröffnung: Großereignis auf dem Gut

Kinderkanal kommt mit Moderatorin Singa und Tanzalarm / Parkplatz am Gut und Shuttle-Service

VON ULRICH LOTTMANN

Duderstadt. Tausende Besucher werden am Sonntag, 13. Juni, auf Gut Herbigshagen erwartet. Publikumsmagnet insbesondere für Familien ist die Eröffnung des Kika-Baumhauses. Es ist Teil der neuen Attraktionen rund um das Natur-Erlebniszentrum der Heinz-Sielmann-Stiftung. Erstmals gibt es nun einen realen Nachbau des Baumhauses, das bislang nur als Kulisse des TV-Senders existierte.

Kika-Moderatorin Singa Gätgens wird bei der Veranstaltung am Sonntag ebenso dabei sein wie der Programmchef des TV-Senders, Steffen Kottkamp. Der Kinderkanal bestreitet auch einen Teil des Programms. So kommt der Kika-Tanzalarm auf die Bühne, die Casting-Band des Senders, Saphir, hat einen ihrer ersten öffentlichen Auftritte.

Zudem werden an den verschiedenen Stationen auf dem Gut Aktionen geboten. Musik gibt es auch von regionalen Gruppen. Es spielen Fine Filter 50 und Treehouse. Start des Programms ist um 10 Uhr.

Auch Prominenz aus der Politik hat sich für die Eröffnung auf Gut Herbigshagen angesagt: Aus Thüringen kommt Ministerpräsidentin Christine Lieberknecht (CDU). Niedersachsens Regierung wird von Umweltminister Hans-Heinrich Sander (FDP) vertreten.

Für die große Zahl der Besucher wird oberhalb des Gutes ein Parkplatz ausgewiesen. Die Zufahrt erfolgt über die L 530/



Publikumsmagnet: Das Baumhaus, bekannt aus dem Kinderkanal von ARD und ZDF, steht oberhalb von Gut Herbigshagen.

OT

Herzberger Straße (Duderstadt in Richtung Herzberg/Breitenberg) und die Verbindungsstraße nach Gut Herbigshagen. Eine zweite Zufahrtsmöglichkeit besteht über die L 531/Ro-

wartestraße (Duderstadt in Richtung Fuhrbach). Auf dem großräumigen Parkplatz stehen Stellflächen für bis zu 2500 Fahrzeuge zur Verfügung. Sollte der Parkplatz belegt sein,

wird ein Shuttle-Service eingerichtet. Besucher können dann am Duderstädter Schützenplatz (Worbiser Straße) ihr Fahrzeug abstellen. Von dort fahren Busse nach Gut Herbigshagen.

Die verschiedenen Parkplätze sind am Aktionstag markiert. Besucher sollten der Ausschilderung folgen, rät Christoph Neumann von der Sielmann-Stiftung. ▶ Seite 19

Kontrolle der Polizei

Fußgängerzone

Duderstadt (lo). Den Autoverkehr in Duderstadts Fußgängerzone hat gestern Vormittag die Polizei kontrolliert. 75 Fahrzeuge sind von den Beamten überprüft worden. Ergebnis: 61 Autofahrer sind rechtmäßig (mit Behindertenausweis oder als Anlieferverkehr) in die Fußgängerzone gefahren. Von den 14 Fällen, bei denen die Fahrer keine Durchfahrerscheine vorweisen konnten, wurden elf mit einem Bußgeld von 15 Euro, drei mündlich verwarnt.

Zwischen 9.30 und 11.15 Uhr habe die „gezielte Kontrolle mit eigenen Kräften“ stattgefunden, erläutert Duderstadts Polizeichef Otto Moneke. Eine Fahrradstreife mit zwei Beamten hat die Straße auf der Spiegelbrücke im Auge gehabt, ein Polizist mit Krad stand in der Bahnhofstraße, ein Streifenwagen mit zwei Beamten in der Judenstraße.

Solche Kontrollen würden im Rahmen des normalen Streifendienstes stattfinden, so Moneke. Die gestrige Aktion lieferte zudem aktuelle Zahlen für die Sitzung des Bauausschusses der Stadt Duderstadt. Der beriet am gestrigen Nachmittag das Thema. Angesprochen wurde dabei unter anderem der Aspekt, dass viele Autofahrer zum Einfahren in die Fußgängerzone berechtigt sind.

„Es gibt eine Unmenge von Durchfahrerscheinen und -genehmigungen“, brachte es Moneke bereits vor der Sitzung gegenüber dem Tageblatt auf den Punkt. Dabei berief er sich nicht nur auf die aktuellen Zahlen. Auch bei der Kontrolle zuvor war der Anteil der Durchfahrerscheine groß. Von 159 Autofahrern hatten damals 127 eine Erlaubnis zur Einfahrt in die Fußgängerzone vorzeigen können.



Packt selbst mit zu: Bürgermeister Josef Sorhage.

Pförtner

Eigenleistung steht hoch im Kurs

Einsatz am Bürgerhaus: Einwohner von Krebeck zeigen Gemeinsinn

Krebeck (hho). Immer wieder haben die Einwohner von Krebeck in den vergangenen Jahren Gemeinsinn bewiesen. Im Jahr 2003 sind sie sogar mit einem Ehrenpreis des Zweiten Deutschen Fernsehens ausgezeichnet worden – für ihr ehrenamtliches Engagement zum Wohl der Gemeinschaft.

Wenn der Bürgermeister ruft, lassen sich die Bürger nicht lange bitten. Diese Erfahrung hat Ratsvorsitzender Josef Sorhage (CDU) in seiner Amtszeit schon häufig gemacht.

Vor allem bei ihren Einsätzen am Bürgerhaus haben viele Einwohner Gemeinsinn gezeigt. Unentgeltlich ließen sie sich beispielsweise bei Pflasterarbeiten nicht nur sprichwörtlich vor die Karre spannen.

„Eine Menge Geld konnten wir sparen“, berichtet Sorhage mit Hinweis auf die Gemeindegasse. Lediglich für die Materialkosten komme die Kommune auf, wenn Bürger selbst das Heft in die Hand nehmen. „Wir können stolz auf unsere Leistung sein“, freut sich der

Bürgermeister mit Blick auf die nächste Gemeinschaftsaktion.

Am Sonnabend, 19. Juni, ist ein Arbeitseinsatz geplant. Ab 8.30 Uhr geht es am Adolf-L. Heine-Bürgerhaus unter anderem darum, Kanten an einer Außentreppe zu sichern und einen zusätzlichen Einlauf für Regenwasser zu schaffen. „Hacke und Spaten sind mitzubringen“, lautet der Hinweis von Sorhage am Bürgerhaus, das als Veranstaltungsort für private und öffentliche Zwecke gut frequentiert ist.

Sachstand zur Kinderbetreuung

Duderstadt (hho). Im Mittelpunkt der heutigen Sitzung des Ausschusses für Jugend, Familie, Senioren und Soziales steht das Thema Kinderbetreuung. Das Gremium tagt um 16.30 Uhr im Sitzungssaal des Stadthauses.

Neben einem allgemeinen Sachstandsbericht über die Situation der Kindertagesstätten geht es um die Einrichtung von weiteren Krippengruppen in Kindertagesstätten der Stadt Duderstadt sowie um die Festsetzung der Elternbeiträge und Benutzungsgebühren. Nach den Mitteilungen der Ausschussvorsitzenden und des Bürgermeisters folgt zunächst der Jahresbericht der Gleichstellungsbeauftragten.

Die Sitzung ist öffentlich. Einwohnern bietet sich in einem Zeitraum von bis zu 30 Minuten Gelegenheit zur Fragestunde.

Thea Wintgens feiert ihren 103. Geburtstag

Gebürtige Göttingerin ist älteste Einwohnerin von Duderstadt / Stolz auf Kinder und Familie

Duderstadt (hho). „Die Kinder sind mein größtes Glück.“ Im Alter von 100 Jahren zog Thea Wintgens aus Duderstadt das Fazit ihres Lebens, das auch drei Jahre später noch Bestand hat. Am heutigen Mittwoch feiert die gebürtige Göttingerin in der Brehmestadt ihren 103. Geburtstag.

Nach wie vor lebt Wintgens allein und selbständig in ihrer Wohnung in der Kurmainzer Straße. Im Großen und Ganzen habe sich in den vergangenen Jahren nicht viel geändert, meinte die älteste Einwohnerin Duderstadts gestern im Hinblick auf ihr Geburtstagsfest.

Recht gute Gesundheit bescheinigt ihr Hans-Herbert Wintgens, der 74-jährige Sohn. Auf ihn und dessen Fa-

milie sowie ihre Tochter Dorothea (70) samt Angehörige ist Thea Wintgens besonders stolz. So wird denn heute daheim im Kreise der Verwandtschaft, zu der eine Reihe Enkel und Urenkel gehören, gefeiert. Auch Bürgermeister Wolfgang Nolte hat sich zum Gratulieren angesagt.

Auf gesunde Ernährung, Sporttreiben und die Gene ihrer Mutter, die ebenfalls lange lebte, führt Wintgens ihr Alter zurück. Ein spezielles Lebensmotto hat das Geburtstagskind allerdings nicht.

Thea Wintgens wurde am 9. Juni 1908 in Göttingen geboren und ist in Uslar zur Schule gegangen. Mit ihren Eltern zog sie als Kind nach Duderstadt, wo ihr Vater Leiter des Elektrizitätswerkes



Ein Schluck auf den Geburtstag: Thea Wintgens und ihr Sohn Hans-Herbert.

OT

wurde. Nach der Heirat ins Ruhrgebiet verlor sie im Zweiten Weltkrieg ihren Ehemann – der dunkelste Moment im

Leben. Mit den Kindern zog die Witwe wieder zu den Eltern und startete den Neuanfang in Duderstadt.

Grüne gegen Hähnchenmast

Wollbrandshausen (ku). Eine Resolution des Kreistages an Land und Bund, das Planungsrecht für die Geflügelmast zu ändern, fordern die Grünen. Hintergrund sei ein erneuter Antrag zum Bau einer Hähnchenmastanlage mit zwei Ställen mit jeweils rund 40.000 Tieren in der Gemeinde Wollbrandshausen, sagt der Mingeröder Hans-Georg Schwedhelm als Sprecher des grünen Kreisverbandes. Schwedhelm begrüßt es, dass die Kreistagsfraktion der Grünen das Thema für die nächste Kreistagsitzung am Mittwoch, 16. Juni, ab 15 Uhr aufgegriffen hat.

Die Hühnerfabriken würden als landwirtschaftliche Betriebe gelten und seien deshalb als so genannte privilegierte Baumaßnahmen im Außenbereich zu genehmigen, beklagt Schwedhelm mangelnde Steuerungsmöglichkeiten der Kommunen und befürchtet einen Stallbauboom. Aus Sicht der Grünen handele es sich nicht um landwirtschaftliche Bauten, sondern Tierfabriken.